



Kreis Coesfeld, 48651 Coesfeld

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und
Soziales Nordrhein-Westfalen

40190 Düsseldorf

per E-Mail an:

kh-planung@mags.nrw.de

Hausanschrift

Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Postanschrift

48651 Coesfeld

Abteilung

53 - Gesundheitsamt

Auskunft

Herr Kiffmeyer

Raum

Nr. 103, KH III

Telefon-Durchwahl

02541 / 18-5309

Telefon-Vermittlung

02541 / 18-0

E-Mail

paul.kiffmeyer@kreis-coesfeld.de

Internet

www.kreis-coesfeld.de

Datum

25.06.2024

Krankenhausplanung gemäß § 14 Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW)

Umsetzung des Krankenhausplans Nordrhein-Westfalen 2022

Anhörung für die Leistungsgruppen auf Planungsebene Kreis für den Kreis Coesfeld; Ihr

Schreiben vom 15.05.24

hier: LG 27.1 – Geriatrie

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die mit o.g. Schreiben gegebene Gelegenheit zur Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsverfahrens.

Dem Kreis Coesfeld liegt die Stellungnahme der Christophorus-Kliniken zur 'Leistungsgruppe 27 Geriatrie am Standort Coesfeld' vor. Der Träger bittet darum, dort von einer Streichung der Leistungsgruppe abzusehen. Der Kreis Coesfeld unterstützt dieses Anliegen. Die Argumentation wird stichhaltig und nachvollziehbar vorgetragen. Sie soll an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Vielmehr möchte ich den Blick auf die geriatrische Versorgung im Kreisgebiet insgesamt lenken.

Hier ist an den Standorten in Coesfeld, Lüdinghausen und Nottuln räumlich wie strukturell in den vergangenen 20 Jahren eine vorbildliche geriatrische Versorgung entstanden. Jeder Standort weist dabei seine fachlichen Besonderheiten auf:

- **Coesfeld** mit unmittelbarer Nähe der Geriatrie zu einer Reihe anderer medizinischer Fachdisziplinen, insbesondere der Unfallchirurgie
- **Lüdinghausen** (St. Marien-Hospital) mit unmittelbarer Nähe der Geriatrie zu einer Reihe anderer medizinischer Fachdisziplinen, insbesondere der Unfallchirurgie; Geriatrischer Tagesklinik und Geriatrischer Rehabilitation

Konten der Kreiskasse Coesfeld

Sparkasse Westmünsterland
VR Bank Westmünsterland eG

IBAN DE54 4015 4530 0059 0013 70
IBAN DE68 4286 1387 5114 9606 00

Sie erreichen uns ...

Mo - Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr 8.30 - 12.00 Uhr
und nach Terminabsprache



- **Nottuln** mit unmittelbarer Nähe der Geriatrie zur Gerontopsychiatrie, geriatrischer Frühreha, geriatrischer Institutsambulanz sowie mit geriatrischer und gerontopsychiatrischer Tagesklinik.

Die Streichungen der in Coesfeld vorhandenen Kapazitäten würden diese Infrastruktur empfindlich schwächen. Weder in der tatsächlichen Leistungserbringung, noch aus Kostengründen, noch in der Gesamtbilanz der verfügbaren Geriatrie-Kontingente in NRW wäre ein Vorteil zu erwarten, wohl aber Nachteiliges. Der planerische *Nutzen* wäre bestenfalls die Aufrechterhaltung eines Prinzips, nämlich größere Behandlungseinheiten zu schaffen. Hierbei ist allerdings zu bedenken, dass die Einheiten aufgrund des infolge demographischen Wandels zunehmenden Bedarfs ohnehin werden stetig wachsen müssen. In der Tendenz wird das ja bereits von Ihnen aufgegriffen: Anträge der Kliniken = 2.214, Ihr Vorschlag = 2.392.

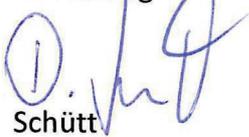
Dem Krankenhausträger sollte an dieser Stelle ein Mindestmaß an Organisationsfreiheit zugestanden werden. Der Vorteil in der aktuell bestehenden Struktur ist unverkennbar. Auf unterschiedliche Bedarfe in der geriatrischen Versorgung kann unterschiedlich reagiert werden. Kurzfristige Wechsel der Behandlungsorte sind falls erforderlich unkompliziert möglich.

Die von Ihnen angesprochene „*Leistungskonzentration ... zugunsten der Krankenhäuser im Kreis Coesfeld*“ greift nicht, weil der Träger die Standorte in Coesfeld und Nottuln betreibt. Auch der in der bisherigen Diskussion und im Anhörungsschreiben angeführte Fachkräftemangel als Begründung für die Schaffung größerer Behandlungseinheiten ist angesichts der dargestellten Zusammenhänge und von den Trägern an den verschiedenen Standorten insgesamt vorgehaltenen Personalkapazitäten unzutreffend.

Ich bitte außerdem zu bedenken, dass die geriatrischen Behandlungsangebote immer eingebunden sind in weitere Hilfestrukturen für ältere Menschen. Neben ambulant erbrachten Leistungen wie Physio- und Ergotherapie, Logopädie usw. gilt dies vor allem für die umfangreichen Leistungen der Altenhilfe. Im Nebeneffekt hat eine gravierende Veränderung der geriatrischen Versorgung zwangsläufig Auswirkungen auf diese Strukturen.

Aus den vorgenannten Gründen bitte ich Sie eindringlich, den älteren Bürgerinnen und Bürgern weiterhin eine qualifizierte geriatrische Versorgung im Kreis Coesfeld zu ermöglichen und eine zukunftssträchtige Entscheidung zu treffen.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag



Schütt
Gesundheitsdezernent

Kreis Coesfeld, 48651 Coesfeld

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und
Soziales Nordrhein-Westfalen

40190 Düsseldorf

per E-Mail an:

kh-planung@mags.nrw.de

| | |
|----------------------------|--|
| Hausanschrift | Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld |
| Postanschrift | 48651 Coesfeld |
| Abteilung | 53 - Gesundheitsamt |
| Auskunft | Herr Kiffmeyer |
| Raum | Nr. 103, KH III |
| Telefon-Durchwahl | 02541 / 18-5309 |
| Telefon-Vermittlung | 02541 / 18-0 |
| E-Mail | paul.kiffmeyer@kreis-coesfeld.de |
| Internet | www.kreis-coesfeld.de |
| Datum | 27.06.2024 |

Krankenhausplanung gemäß § 14 Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW)

Umsetzung des Krankenhausplans Nordrhein-Westfalen 2022

Anhörung für die Leistungsgruppen auf Planungsebene Kreis für den Kreis Coesfeld; Ihr Schreiben vom 15.05.24

hier: LG 9.1 Allgemeine Chirurgie

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach meiner Stellungnahme zur geriatrischen Versorgung übermittle ich im Rahmen des Anhörungsverfahrens zur LG 9.1 Allgemeine Chirurgie die Position des Kreises.

Der Kreis Coesfeld legt im Interesse seiner Bürgerinnen und Bürger großen Wert auf eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung. Nachdem die ambulanten Strukturen seit Jahren unter Druck geraten sind, musste der südliche Teil des Kreises mit der Schließung der ärztlichen Notfallambulanz in Lüdinghausen gerade einen besonders markanten Einschnitt erleben. Nun ist zu befürchten, in der stationären Versorgung in einer wichtigen Disziplin zunehmend abgehängt zu werden. In der Vergangenheit gab es am Lüdinghauser Krankenhaus bereits große Einschnitte, die zu erheblicher Beunruhigung in der Bevölkerung führten, z.B. die Schließung der geburtshilflichen Abteilung. Bedenken sollten baldmöglichst ausgeräumt und das Vertrauen in Qualität und Umfang der in Lüdinghausen angebotenen Krankenhausbehandlung gestärkt werden. Diese Art der Versorgungssicherheit ist für viele Menschen grundlegend, um im ländlichen Raum eine Heimat zu finden und dort verwurzelt zu bleiben. Aus anderer Perspektive gilt dies sicherlich ebenso für die in den Krankenhäusern tätigen Fachkräfte.

Völlig zu Recht beklagen die Verantwortlichen des St. Marien-Hospitals Lüdinghausen, dass dem Haus im aktuellen Planungsverfahren nicht die auf solider Basis prognostizierte Fallzahl

Konten der Kreiskasse Coesfeld

Sparkasse Westmünsterland **IBAN** DE54 4015 4530 0059 0013 70
VR-Bank Westmünsterland eG **IBAN** DE68 4286 1387 5114 9606 00

Sie erreichen uns ...

Mo – Do 8.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.30 – 12.00 Uhr
und nach Terminabsprache

in der LG Allgemeine Chirurgie zugestanden wird. Das ist umso ärgerlicher, da es dem Hospital gelungen ist, sich auch in dieser Disziplin personell hervorragend aufzustellen.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass die nächstgelegene Chirurgie erst in größerer Entfernung erreichbar ist.

Der Kreis Coesfeld setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass auch im südlichen Teil des Kreisgebietes eine ausreichend ausgestattete stationäre medizinische Versorgung sichergestellt ist. Eine entsprechende Kontingentierung der LG Allgemeine Chirurgie ist dabei von wesentlicher Bedeutung. Ich bitte Sie deshalb, dem Lüdinghauser Krankenhaus ebenso wie den Christophorus Kliniken die beantragte Fallzahl zuzugestehen.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

Schütt
Gesundheitsdezernent